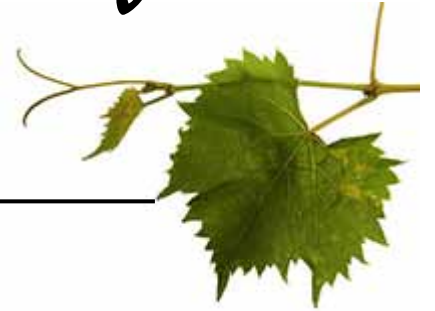




St. Willehad-Brief 3118

Evangelischer Gemeindebrief für Groß Grönau,
Schattin, Groß Sarau, Klein Sarau, Tüschembek,
Hornstorf, Blankensee und Bez. Falkenhusen



Auch dieses Jahr feiern wir Erntedank

Am 7. Oktober ist Erntedankfest. Vielen Bauern ist in diesem Jahr nicht nach Feiern zumute. Das kann ich verstehen, denn die Ernte ist dieses Jahr schlecht ausgefallen. Für nicht wenige Bauern bedrohlich schlecht. Erst gab es im vergangenen Jahr einen verregneten Sommer, Herbst und Winter. Das Wasser stand auf den Feldern. Es ging nichts mehr bzw. nicht mehr viel. Dann folgte in diesem Jahr die Dürre. Monatelang fiel kein Regen. Vieles, teilweise alles verdorrte. Das ist traurig und bitter.



Wir feiern trotzdem Erntedank, denn wir danken Gott dafür, dass er uns auf der Erde leben und uns unsere Nahrung erwirtschaften lässt. Auch wenn es einmal nicht gut läuft, bitten wir ihn besonders, uns beizustehen. Wir bringen unsere Sorgen, vor allem die Sorgen der Bauern, vor ihn. Wir gestehen unsere Probleme mit der Ernte vor Gott ein und vertrauen weiterhin auf sein Wort und seine Verheißung: ***Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um***

der Menschen willen; denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. ... Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Buch Mose).

Dieses Vertrauen auf Gottes Segenzusage hilft uns, auch schwierige Zeiten durchzustehen. Gleichzeitig müssen wir unserer Verantwortung gerecht werden, unserer sozialen Verantwortung für die Bauern, die von der Dürre existenzbedrohend getroffen worden sind, sowie unserer Verantwortung, die Natur und Umwelt schonend und sachgerecht zu behandeln. Dies ist dem Menschen schon seit jeher von der Bibel aufgetragen. Unsere Landwirte tragen dieser großen Verantwortung Rechnung.

Und so werden wir in unserem Erntedankgottesdienst auch dieses Jahr Gott wieder bitten, dass die Landwirtschaft auch in den kommenden Jahren Ernten einfahren und der Bevölkerung gute und gesunde Lebensmittel zur Verfügung stellen wird.

Samone Fabricius

Soli Deo Gloria

SDG, so unterzeichnete z.B. Bach seine Kompositionen. Das steht für Gott allein[sei] die Ehre.

Und es war auch das Motto unseres ersten Musiksommers. Es gab vier Konzerte über den Sommer verteilt mit sehr unterschiedlichen Schwerpunkten. Zum Start J. S. Bach und C. Franck. Unterstützt durch Studierende der Musikhochschule sang der Kirchenchor unter der Gesamtleitung von Magdalena Andrulewicz. Die Stimmen aus dem Chor wurden gut durch das Orchester verstärkt. Und auch die Solostücke des Orchesters waren ein Hörgenuss. Ein kleines Problem wurde elegant gelöst: Um auch noch das zeitgleiche Länderspiel mit Deutschland bei der Fußballweltmeisterschaft sehen zu können, war nach 30 Minuten Schluss.

Fortgesetzt wurde der Musiksommer mit Gospel und Jazz. Dazu schreibt Frau Andrulewicz:

„Ein kleiner Musikblick zurück ...

Sie fragen sich wahrscheinlich, ob die Mischung aus Jazz und Gospelmusik funktionieren kann...? Es ist einfach das Beste, was passieren kann - sanfte Jazz-Improvisationen und energiegeladene Gospel-Songs sind das Beste für das volle Gefühl von lebendiger Musik. Hauke Rüter, Demian Martin, Niklas Müller und Kio Krabbenhöft haben wundervolle Jazz-Improvisationen vorbereitet und mit dem Repertoire des Gospelchors „Joyful Singers“ verbunden. Nach diesem Musikfest hatten die Gäste die Möglichkeit an einem

kleinen Grillfest teilzunehmen.

Als Kirchenmusikerin bin ich sehr froh, diese Art von Konzerten zu organisieren, und ich hoffe, wir sehen uns bald bei anderen Konzerten in der St. Willehad-Kirche.“

Es folgte ein Konzert mit weltlicher Musik. Das Ehepaar Ekaterina Tumanova (Orgel) und Ivan Tumanov (Saxophon) brillierten mit Werken von A. Vivaldi, N. Rimsky-Korsakov und A. Piazzolla.

Das war ein Ohrenschauspiel, und es war sehr beeindruckend, diese beiden Instrumente gemeinsam zu hören. Den beiden hätte man noch viel länger zuhören können.

Den Abschluss bildete dann ein Orgelkonzert mit Werken von M. Weckmann, J. S. Bach, G. Muffat, N. Bruhns und D. Buxtehude.

An der Orgel unsere Kirchenmusikerin Magdalena Andrulewicz. Es ist immer wieder schön zu hören, wie sie unsere Orgel zum Klingen bringt. Leicht und leise, aber auch laut und gewaltig, das gaben diese Stücke her. Herzlichen Dank an unsere Kirchenmusikerin. Nicht nur für das Orgelkonzert, sondern auch für die ganze Mühe, die so ein Musiksommer mit sich bringt. Herzlichen Dank auch an alle die anderen Mitwirkenden, die unseren ersten Musiksommer zum Klingen gebracht haben.

Udo Burchardt

Gemeindeversammlung

Am Sonntag, dem 4. November, haben wir im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche unsere jährliche Gemeindeversammlung. Wir laden alle Gemeindeglieder sehr herzlich dazu ein. Die Gemeindeversammlung berät über Angelegenheiten der Kirchengemeinde, nimmt den Bericht des Kirchengemeinderates entgegen. Sie kann Entscheidungen des Kirchengemeinderates anregen, Anfragen und Anträge an den Kirchengemeinderat stellen.

Samone Fabricius

Kirche mit Kindern – Jeden Sonntag um 10.00 Uhr, Beginn in der Kirche



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Jasmin

Ich bin Teil einer fröhlichen deutsch-australischen Familie mit drei Kindern und arbeite als Tagesmutter in Groß Grönau.

Den Kindergottesdienst gestalte ich mit, weil es mich freut dass in St. Willehad jeden Sonntag Kinder herzlich willkommen sind!

Nicole

Zu meiner Familie gehören Lara Sophie und mein Mann Björn. Ich arbeite in der Verwaltung eines Unternehmens in Lübeck. Den Kindergottesdienst gestalte ich mit, weil ich es schön finde, wie phantasievoll die Kinder die gehörten Geschichten in einer schönen Bastelarbeit festhalten.

Marlies

Zu meiner Familie gehören Lotta und mein Mann Georg. Wir bewirtschaften einen landwirtschaftlichen Familienbetrieb mit.

Den Kindergottesdienst gestalte ich mit, weil es mir wichtig ist, den Kindern das Gefühl von Gemeinschaft und Vertrauen zu vermitteln und spielerisch die Neugierde auf kirchliche Geschichten zu wecken.

Meldet euch in der KiGo Whats App-Gruppe an. Dann könnt ihr euch jederzeit über die Zeiten informieren.
Kontakt Kigo-Gruppe: 0151-29605646

Martinsmarkt

Nachdem ein wundervoller Sommer voller Begegnungen und Miteinander zu Ende geht, sitzen viele unserer ausstellenden Kunsthandwerker schon lange wieder in ihren Werkstätten, um eine große Auswahl ihres kreativen Schaffens für Sie zur Verfügung stellen zu können. Am Samstag, dem 17.11. 2018 von 13.00 bis 17.00 Uhr ist es dann soweit, und die Türen des Grönauer Martinsmarktes sind wieder geöffnet.



An altbekannter Stätte im ev. Gemeindezentrum in der Berliner Straße können Sie wieder Wundervolles, Leckeres, Dekoratives, Gemütliches und natürlich auch schon Dinge zur Advents- und Weihnachtszeit bestaunen und käuflich erwerben.

Eine Einladung zum Verweilen und Begegnen bietet Ihnen dann wieder unser reichhaltiges Kuchenbuffet. Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Tag bei uns im Gemeindezentrum einzukehren.

Der Erlös des Marktes geht auch in diesem Jahr wieder an das Ronald MC Donald-Haus in Lübeck. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Herzlichst

Heike Hagen

Schauen Sie ins Internet

Mit dem Gemeindebrief informieren wir Sie vierteljährlich über Neuigkeiten und Interessantes in unserer Gemeinde. Es lohnt sich aber, öfter unsere Internet-Seite www.kirche-gross-groenau.de anzuklicken, um sich dort zu informieren, denn hier finden Sie immer die aktuellsten Informationen über Gottesdienste, Veranstaltungen, Konzerte etc. Dort ist übrigens auch der Gemeindebrief zu finden.

Samone Fabricius

Erntedankfest



Wir laden alle herzlich zu unserem Erntedankgottesdienst ein am Sonntag, dem 7. Oktober, 10.00 Uhr in der Kirche.

Es singt der Kirchenchor.

Im Anschluss gibt es Erbsensuppe.

LEBENDIGER adventskalender

Vom 1. bis zum 24. Dezember 2018 wollen wir wieder wie im letzten Jahr für jeden Kalendertag ein besinnliches Beisammensein mit Nachbarn, Freunden und Bekannten bei verschiedenen Gastfamilien anstreben.

Vor einem weihnachtlich geschmückten Fenster oder Eingang können Geschichten erzählt, Weihnachtslieder gesungen oder weihnachtliche Gedichte vorgetragen werden.

Es sollte ein Heißgetränk, vielleicht auch etwas zum Knabbern, angeboten werden. Eine große beleuchtete Kerze wird von einem Gastgeber zum nächsten weiter gereicht und hält am 24. Dezember Einzug in die Kirche St. Willehad.

Wir bitten Sie herzlich, in diesem Jahr auch einmal Gastgeber zu sein. Wenn Sie dazu Fragen haben, sprechen sie uns gerne an:

Olly Huguenin ☎ 04509/8204

Josiena von Samson ☎ 04509/8864

Abschied

von Pastor Brunke

Fast 25 Jahre durfte und konnte ich nun meinen Dienst für die Kirchengemeinde St. Willehad tun.

Das waren viele Gottesdienste zu unterschiedlichen Themen, manchmal mit überraschenden Zwischenfällen. Das waren viele Konfirmanden, mit denen ich immer gern zusammen war und die ich später bei ihren Trauungen und Kindstauften wieder getroffen habe. Das waren auch viele Beerdigungen, die ich trotz aller Trauer immer als menschlich sehr verbindend empfunden habe. Das waren viele Gemeinde- und Familienfeste. Das waren viele Sitzungen im Kirchenvorstand und in den Ausschüssen. Besonders lagen mir hier immer der Kindergarten und die Sorge um die Erhaltung unserer Gebäude, besonders der historischen, am Herzen.

Wichtig war es mir auch, wenn möglich, über den gewohnten Kirchturmblick hinauszuschauen. Die Aktion „Dörfer zeigen Kunst“ war über viele Jahre solch ein das Gewohnte erweiternder Blick. Auch die Wechselwirkungen mit meiner Aufgabe in der Schule waren immer wieder für meine Arbeit in der Gemeinde inspirierend. Ich bin dankbar dafür, mit meiner Arbeit ein Teil der sehr langen Geschichte unserer Kirchengemeinde sein zu dürfen.

Dabei sind in dieser Zeit viele Menschen mir und meiner Familie zu guten Bekannten und auch Freunden geworden.

Zum 31. August habe ich nun meinen Dienst in der Gemeinde beendet. Das ist nach so langer Zeit kein leichter Schritt. Er ist aber letztlich die Folge von vielen Ereignissen und Entwicklungen der vergangenen Zeit, die ich in vielen Gedanken und Gesprächen bewegt habe. Er passt zugleich in den Plan zur Neusortierung der Pfarrstellen im Kirchenkreis.

Mein Dank geht an ganz viele ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter, ohne die keine Gemeindegarbeit möglich ist. Mein Dank geht auch an diejenigen Kirchenvorsteher, die mich in meiner Arbeit immer wieder unterstützt haben.

Meine Verabschiedung durch Frau Pröpstin Eiben wird am 23. September in unserer Kirche sein.

Zukünftig werde ich – zunächst für etwa zwei Jahre – eine Aufgabe in Ratzeburg übernehmen.

Ich grüße Sie herzlich,

Rolf Brunke

DRK-Krankenhaus

Mölln-Ratzeburg

sucht Ehrenamtliche für die Betreuung von Patienten mit Demenzerkrankungen, Krankenhaus-Seelsorge unterstützt dabei

Mein Name ist Friederike Praetorius. Ich bin seit neunzehn Jahren Pastorin und seit etwa zwei Jahren Seelsorgerin im DRK-Krankenhaus Ratzeburg mit einer halben Stelle. Innerhalb dieser Tätigkeit bin ich für den



ehrenamtlichen Krankenhaus-Besuchsdienst und die ehrenamtlich geleitete Krankenhaus-Bücherei zuständig. Gerne unterstütze ich das derzeitige Anliegen der Geschäftsführung des Krankenhauses, ehrenamtlich Mitarbeitende für die Betreuung von Patienten mit Demenzerkrankungen zu gewinnen. Mit entsprechender Fortbildung kann sowohl ein professioneller Einzelkontakt als auch der Aufbau von – zeitlich begrenzten – Gruppen im Krankenhaus erfolgen.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie Interesse hieran haben und entsprechende Fähigkeiten dazu mitbringen. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Pflegedirektorin Wiebke Hargens, Tel.: 04541/884130 gern.

Ich bin in der Regel montags, dienstags und donnerstags von 8.00 bis 12.00 Uhr, mittwochs von 9.00 bis 12.30 Uhr sowie donnerstags zusätzlich von 16.00 bis 17.30 Uhr und freitags von 8.00 bis 11.00 Uhr im Krankenhaus tätig.

Versuchen Sie auch gerne, mich zu kontaktieren, wenn Sie den Wunsch dazu haben, Tel.: 04541/8845865 – ich rufe, wenn nötig, zurück – bzw. mail: praetorius@drk-krankenhaus.de.

Gebet für den Frieden am Volkstrauertag

Mit Besorgnis verfolgen wir, dass in vielen Teilen der Welt Krieg, Gewalt und Unrecht herrschen, wie in Syrien, Afghanistan, in Ländern Afrikas. Denn längst ist das in unserer globalen Welt nicht mehr nur ein Problem der jeweiligen Länder, sondern es hat in anderer Weise auch uns in unserem Land erreicht durch die vielen Menschen, die zu uns flüchten, um sicher und besser leben zu können. Fremdenfeindlichkeit und tätliche Ausschreitungen rechtsradikaler Gruppen gegen Flüchtlinge lassen uns wiederum um den Frieden in unserer Gesellschaft sorgen.

Wir sind uns in unserem Land – gerade vor dem Hintergrund unserer deutschen Vergangenheit – unserer Mitverantwortung in der Welt für Mitmenschlichkeit und Humanität bewusst. Darum feiern wir jedes Jahr den Gedenktag des Volkstrauertages. Der Name dieses Tages mag manchen heute, vor allem den Jüngeren, veraltet und sinnlos anmuten. An der wichtigen Bedeutung des Gedenktages hat sich nichts verändert, auch wenn sich die Feier des Volkstrauertages im Laufe der Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg geändert hat. Standen in der ersten Zeit bei den Menschen, die den Krieg, Verfolgung, Flucht und Vertreibung noch persönlich miterlebt hatten, z. B. noch die persönliche Trauer um gefallene Angehörige und Kameraden im Vordergrund, so begehen wir heute diesen Gedenktag besonders, um die Gewalt und das Unrecht nicht zu vergessen, das geschehen ist. Denn nur so halten wir auch die Lehren aus der Vergangenheit wach und können sie auf unsere heutige Situation beziehen. Nur so bleibt uns bewusst, wie kostbar Demokratie und Freiheit sind, in der wir heute Gott sei dank leben, und dass sie es auf alle Fälle wert sind, sie zu verteidigen.

Darum ist es wichtig, dass wir den Volkstrauertag weiterhin feiern, insbesondere die Jüngeren, die die Zukunft unseres Landes weiter gestalten.

So laden wir alle am diesjährigen Volkstrauertag am **Sonntag, dem 18. November, um 10.00 Uhr, in die Kirche zum Friedensgottesdienst** ein. Wir erinnern uns an die Opfer der vergangenen Kriege und die Unrechts-herrschaft und gedenken der Opfer unserer heutigen Zeit. Wir hören Gottes Wort, das uns Trost und Orientierung gibt, und beten um Frieden zwischen den Völkern und Menschen.

Vertreter und Vertreterinnen des öffentlichen Lebens an unseren Orten wie die Bürgermeister, Gemeindevertreter/innen, Feuerwehrleute nehmen traditionell bei uns

an diesem Gottesdienst und der anschließenden Kranzniederlegung teil. Sie bringen damit ihr Bewusstsein für die Verantwortung zum Ausdruck, die sie in besonderer Weise durch ihr Amt, aber die in gleichem Maße alle Bürger und Bürgerinnen haben, sich für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen.

Samone Fabricius

Moin, leewe Lüüd,

wi laadt vun Harten in to unsen Plattdüütsch-Nameddag in dat Gemeindezentrum in de Berliner Straat.

Wi draapt uns an 'n **18. Oktober (Dunnersdag)** namedags **Klock 3** un wüllt twee Stünnen in Gemeenshop beleeven. Koffie, Tee un lütt Koken maakt uns dat kommodiger.

Hans-J. Haupt



Herbstzeit - Lesezeit

Neues vom Büchermarkt

Die St. Willehad-Gemeinde Groß Grönau lädt ein:

Am Freitag, dem 9. November 2018,
findet um **19.30 Uhr**

im Gemeindehaus, Am Torfmoor 2
ein Literaturabend statt.

In gemütlicher Atmosphäre wollen wir mit Unterstützung der Inhaberinnen der Buchhandlung „Buchfink“ in Lübeck die Neuerscheinungen des Herbstes kennenlernen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Leitung: Gabriele Angenendt



Notizen aus dem Kirchengemeinderat

Herr Hartmut Angenendt ist aus dem Kirchengemeinderat ausgeschieden.

Der Kirchengemeinderat hat Herrn Volkhard Kurowski nachgewählt.



Volkhard Kurowski ist Arzt und wohnt in Groß Gröнау.

Samone Fabricius

Änderungen in der Gemeindegarbeit

Herr Pastor Rolf Brunke ist seit dem 1. September 2018 nicht mehr in unserer Gemeinde tätig. Er hat die Pfarrstelle gewechselt. Wir wünschen ihm für seine zukünftigen Aufgaben alles Gute und Gottes Segen.

Seine bisherige Pfarrstelle wird nicht wieder besetzt. Das bedeutet, dass unsere Gemeinde nicht mehr wie bisher in die Pfarrbezirke Nord und Süd aufgeteilt ist, sondern Pastorin Samone Fabricius betreut die gesamte Gemeinde allein und ist für alle Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen und Beerdigungen und auch für alle anderen pastoralen Aufgaben für Sie da.

Da die Arbeit von bisher zwei Pastor/innen nicht von einer Pastorin allein geleistet werden kann, wird es Änderungen z. B. in der Anzahl der Gottesdienste oder bei der Zusammensetzung von Konfirmandengruppen geben. Selbstverständlich sollen alle bewährten Aktivitäten in der Gemeinde möglichst ohne Brüche weitergehen.

Samone Fabricius

Freud und Leid in der Gemeinde

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

June Niamh Healy
 Sophia Marie Wachholz
 Jon Erik Winking
 Amelie Freyja Sahmkow
 Josh Karsten Sascha Trantow
 Ben Mansour Fedder
 Carl Jonathan Bielfeldt
 Pauline Bielfeldt
 Henry Kappis
 Simon Maximilian Chase
 Hanno Niklas Chase
 Ida Meyer
 Michel Henri Deerberg

Gottes Segenszusage für ihren gemeinsamen Weg haben empfangen:

Patrick und Sarah Jessen, geb. Tuttlies
 Uwe Ipsen und Adelheid Hartmann
 Tobias Brügger und Gunda Darcis
 Rupert und Tatjana Jenz, geb. Keller

Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung

Alexander und Jessica Aronov, geb. Macke

Zum Fest der Diamantenen Hochzeit bekamen Gottes Segen zugesprochen:

Walter und Christa Püst, geb. Schäfer

Wir haben Abschied genommen und der Liebe Gottes anvertraut:

Hilde Rohde (93)
 Dieter Türke (77)
 Wilhelm Eichholz (78)
 Gisela Naglitsch (68)
 Siegfried Kunz (75)
 Jutta Patermann (85)
 Heinrich Schaper (94)
 Waltraud Bluhm (79)
 Lieselotte Tank (95)
 Andrea Denker (55)



Auf einen Blick

Sonntag, 7. Oktober, 10.00 Uhr
Erntedankfest, mit Kirchenchor
Im Anschluss Erbsensuppe

Donnerstag, 18. Oktober, 15.00 Uhr,
Plattdeutscher Nachmittag
 im Gemeindezentrum

Sonntag, 4. November, im
 Anschluss an den Gottesdienst
Gemeindeversammlung
 in der Kirche

Freitag, 9. November 2017,
 19.30 Uhr, **Literaturabend im**
Gemeindehaus, Am Torfmoor 2

Sonnabend, 17. November,
 13.00 bis 17.00 Uhr,
Martinsmarkt im Gemein-
 dezentrum

Sonntag, 18. November,
 10.00 Uhr, **Friedensgottesdienst**
 in der Kirche

Der nächste Gemeindebrief
 erscheint Ende November
 (Redaktionsschluss: 21. Oktober)

Spendenmöglichkeiten:

Kirchengemeinde Groß Grönau,
 KSK Herzogtum Lauenburg
 IBAN:
 DE23 2305 2750 0086 0481 96
 Bei Überweisungen können
 Spendenquittungen ausgestellt
 werden. Bitte Zweck angeben.

Impressum

St. Willehad-Brief
 Hrsg.: Kirchengemeinderat
 Groß Grönau, Berliner Straße 2
 Telefon 1047
 Redaktion:
 Samone Fabricius
 Udo Burchardt
 Gundel Gollwitzer (v.i.S.d.P.)
 Mail: gemeindebrief@gmail.com
 Kopie an: gd.gw.@web.de

Druck:
 K & D Druckstudio
 Malmöstraße 24, 23560 Lübeck

Treffpunkte in Groß Grönau

Gemeindezentrum

| | | |
|------------------|--|--|
| montags | 14.00 – 16.30 Uhr 19.30 – 21.30 Uhr | Seniorenclub mit Frau Gollwitzer Kantorei |
| dienstags | 18.30 – 20.00 Uhr 20.00 – 22.00 Uhr | Gospelchor Männerchor Groß Grönau |

Kirche

| | | |
|-----------------|-------------------|--------------|
| sonntags | 10.00 – 11.00 Uhr | Gottesdienst |
|-----------------|-------------------|--------------|

Gemeinderaum im Friedhofsgebäude

| | | |
|------------------|-------------------|--|
| sonntags | 10.15 – 11.00 Uhr | Kindergottesdienst (Beginn 10.00 Uhr in der Kirche) |
| montags | 16.15 – 17.00 Uhr | Kinderchor |
| dienstags | 10.00 – 11.00 Uhr | Heiteres Gedächtnistraining mit Frau Gollwitzer |

An wen wende ich mich?

Vorsitzende Kirchengemeinderat

Pastorin Samone Fabricius
 Hauptstraße 16
 Telefon 8966 Fax 8962
 e-mail: pastorin.fabricius@web.de
 Sprechstunde nach Vereinbarung

Kindergarten

Berliner Straße 2
 Telefon 2029 Fax 7999571
 e-mail:
[kiga.gross-groenau\(at\)t-online.de](mailto:kiga.gross-groenau(at)t-online.de)
 Leiterin: Birgit Melz

Kirchenbüro im Gemeindezentrum

Berliner Straße 2
 Astrid Hennings
 di. - do. 9.00-13.00 Uhr
 fr. 9.00 - 12.00 Uhr
 Telefon 1047 Fax 8532
 e-mail: Kirche.gross-groenau@t-online.de

Friedhofsverwalter

Ole Falkenauer
 Schattiner Weg 29a
 Telefon 2392
 und 0152/28814356
 Fax 7995136

Kirchenmusikerin

Magdalena Andrulowicz
 Telefon 0172/3645447
 e-mail:
maandrulowicz@gmail.com

Küster und Hausmeister

Peter Grobmeier
 Telefon 1047 (über Kirchenbüro)
 und 0178/4256979 Fax 7995160
 e-mail: [kuester.stwillehad\(at\)gm.x.de](mailto:kuester.stwillehad(at)gm.x.de)

Internet: www.kirche-gross-groenau.de